



Interreg
Alpine Space

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



**OPEN
SPACE
ALPS**

OpenSpaceAlps

Strategische Empfehlungen

Mai 2022



Für alle weiteren Projektergebnisse siehe: [OpenSpaceAlps Projektwebseite](#)

OpenSpaceAlps Strategische Empfehlungen (WP T4 / D.T4.4.1)

Hauptautoren

Richard Schoßleitner, Büro für Geographie und Raumforschung

Philipp Vesely, Walter Riedler, Verena Rohringer, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)

Mit Beiträgen von

Hubert Job, Constantin Meyer, Universität Würzburg, Lehrstuhl für Geographie und Regionalforschung (JMU)

Peter Laner, Andrea Omizzolo, Eurac Research

Guido Plassmann, Oriana Coronado, ALPARC - Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete

Sergeja Praper, Andrej Gulič, Simon Koblar, Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia (UIRS)

Corrado Teofili, The Italian Federation of Parks and Nature Reserves (Federparchi)

Mai, 2022

OpenSpaceAlps Projektpartner:



Freiräume im Alpenraum¹ erbringen vielfältige Leistungen, die das menschliche Leben und die intrinsischen / grundlegenden Werte von naturnahen und natürlichen Gebieten erhalten. Zunehmende menschliche Einflüsse und Landschaftsfragmentierung setzen diese wertvollen Räume unter Druck. Freiraumplanung - und insbesondere eine harmonisierte transnationale Planung - ist von grundlegender Bedeutung für die Sicherung der Freiraumfunktionen und der "unbebauten Möglichkeitsräume" für künftige Generationen.

Dieses Dokument dient zum besseren Verständnis des Freiraumkonzepts und zur Umsetzung bzw. Verbesserung von (Raum-)Planungsprozessen auf allen administrativen Ebenen. Es ist in zwei Kapitel unterteilt:

- **Politische Empfehlungen** haben einen "strategischen Fokus", die Hauptzielgruppen sind politische und administrative Entscheidungsträger*innen auf verschiedenen Ebenen
- **Implementierungsempfehlungen** haben einen "technischen Fokus", die Zielgruppen sind in erster Linie Experten/Expertinnen aus dem Bereich der Raumplanung

Eine ausführlichere Fassung dieses Dokuments ist verfügbar auf der [OpenSpaceAlps Projektwebseite](#).

Politische Empfehlungen ("Political Recommendations / PR")

PR_1: Verbliebene Freiräume für künftige Generationen offenhalten

Weitere Zusammenarbeit ist notwendig, um ein internationales Abkommen zur Sicherung von Freiräumen in allen Alpenländern vor 2030 zu schaffen. Mit Blick auf das Jahr 2030 müssen Raumplaner*innen, Ökonomen*innen und Ökolog*innen zusammenarbeiten, um auf der Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses und gemeinsamer Kriterien den besten Weg zur Nutzung der noch verfügbaren Flächen zu finden.

PR_2: Sicherung von Freiräumen insbesondere in mittleren Höhenlagen und Alpentälern

Freiräume müssen Gegenstand der Planungsinstrumente aller Alpenländer sein; ökologische und naturschutzfachliche Aspekte müssen integriert werden. Das Projekt OpenSpaceAlps empfiehlt insbesondere dafür zu sorgen, dass der Anteil der Freiflächen unterhalb von 1.500 m.ü.M. nicht unter den derzeitigen Wert sinkt (= 47 % aller Freiflächen im Alpenraum nach der Alpenkonvention).

PR_3: Inwertsetzung der Freiraumfunktionen für die heutige und zukünftige Alpenbevölkerung

Freiräume müssen auf ökonomischer Basis wertgeschätzt werden. Ein internationales System zur Ermittlung des ökonomischen Wertes von Freiräumen und ihrer Ökosystemleistungen ist daher von entscheidender Bedeutung. Eine Bewertung auf der Grundlage eines qualitativen Ansatzes ist dabei erforderlich, um eine rein quantitative Bewertung zu ergänzen.

PR_4: Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Sicherung von Freiräumen durch Einbeziehung von Experten aus allen raumrelevanten Bereichen

Räumliche Planung braucht interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit, da die Planungsverfahren und -ebenen in den Alpenstaaten unterschiedlich sind. Ein entscheidendes Instrument ist das kürzlich geschaffene AlpPlan-Netzwerk für Raumplaner*innen und relevante Disziplinen.

PR_5: Verbesserung der Koordination der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Alpenländern zur Sicherung der Freiräume durch die Harmonisierung von Kartierungsansätzen und Planungsvorschriften

Internationale Zusammenarbeit ist der einzige realistische Weg, um ein langfristiges und kohärentes alpenweites Freiraumnetz zu erreichen. Wesentliche Elemente sind die Erarbeitung einer international kohärenten alpenweiten Freiraumkartierung mit Qualitätskriterien und ein Memorandum of Cooperation (MoC).

¹ Definition von Freiräumen: "Freiräume umfassen von Bebauung jeglicher Art freigehaltene Flächen, die nicht überwiegend erschlossen (punktuelle, lineare oder flächige Infrastruktur), weitgehend frei von Bodenversiegelung und idealerweise "lärmfrei" (insbesondere verkehrsfrei oder weitgehend dem nicht motorisierten Verkehr vorbehalten) sind. Technische Infrastrukturen, die nicht zur Landschaftsstruktur gehören, sind nicht oder kaum vorhanden."

Implementierungsempfehlungen ("Implementation Recommendations / IR")

IR_1: Eine einheitliche und verständliche Definition als Grundlage für die Sicherung von Freiräumen verwenden

Auf der Grundlage gemeinsamer quantitativer und qualitativer Kriterien (siehe IR 7) sollte eine praktikable Definition zwischen den Ländern des Alpenraums harmonisiert werden, um die transnationale Koordination der Freiraumplanung zu unterstützen. Thematische Glossare bieten eine Möglichkeit, den transnationalen Austausch über relevante Raumplanungskonzepte zu erleichtern.

IR_2: Fortbildung und Austausch zur Freiraumsicherung anbieten und fortsetzen, insbesondere unter Einbeziehung der jungen Generation

Mit den Ergebnissen von OpenSpaceAlps stehen fundierte Grundlagen zur Sensibilisierung und Ausbildung von Raumplaner*innen für die zukunftsorientierte Sicherung von Freiräumen zur Verfügung. Interaktive Veranstaltungen zum Austausch von guten Planungsansätzen sind wichtig, um diese Informationen über Multiplikatoren wie Berufsverbände, Koordinationsstellen oder Universitäten zu verbreiten.

IR_3: Überörtliche Raumplanung zur Sicherung von Freiräumen stärken

Die regionale Planungsebene sollte sich auf bestimmte überörtlich relevante Schwerpunkte konzentrieren, wie z.B. Freiraumverbünde oder die räumliche Koordination touristischer Infrastruktur. Die Abstimmung zwischen den Gemeinden im Rahmen von Raumplanungsverfahren sollte sich an der Entwicklung regionaler Konzepte zur Siedlungs- und Freiraumentwicklung orientieren.

IR_4: Sicherung der am meisten gefährdeten Freiräume und/oder der am meisten beeinträchtigten Freiraumfunktionen

Die Raumplanung sollte einen stärkeren Schwerpunkt auf die Umsetzung von landwirtschaftlichen Vorrangflächen in Talsohlen, auf ökologische Korridore und auf große Erholungsfreiräumen legen. Ein regelmäßiges Monitoring von Quantität, Qualität und Struktur der Freiräume sollte eingerichtet werden, um Planungsentscheidungen zu erleichtern.

IR_5: Anwendung übertragbarer Planungsinstrumente zur Sicherung von Freiräumen im Alpenraum

Um Freiräume von infrastruktureller Entwicklung freizuhalten, scheint ein "positiver" Planungsansatz FÜR Freiräume von den Akteuren/Akteurinnen grundsätzlich eher akzeptiert zu werden als ein "negativer" Planungsansatz gegen störende Infrastruktur. Planungsinstrumente mit multifunktionalen Ansätzen sind besonders gut übertragbar. Monothematische Instrumente zur Begrenzung störender Infrastrukturen überzeugen die Stakeholder weniger und sind daher schwieriger zu übertragen.

IR_6: Entwicklung von Strategien für Freiräume auf verschiedenen Ebenen

Datengrundlage schaffen - Bewusstsein schaffen (Öffentlichkeitsarbeit) - verbindliche Planungsinstrumente umsetzen - Zukunftsorientierung sicherstellen. Langfristige Netzwerke/Verbände für die (Frei-)Raumplanung sollten insbesondere auf regionaler Ebene etabliert und regionale Umsetzungsstrategien für eine verbesserte Freiraumsicherung erarbeitet werden.

IR_7: Aufnahme und Harmonisierung von Qualitätskriterien für die sektor-übergreifende Sicherung von Freiräumen

Durch die Nutzung der Koordinationsfunktion der Raumplanung können Kräfte gebündelt (multipliziert) werden, um sektor-übergreifend und proaktiv das Ziel der Freiraumsicherung zu erreichen. Normative Qualitätskriterien - als Grundlage für die Umsetzung - müssen pragmatisch und einfach anwendbar sein. Wir empfehlen daher, sich von der Liste der Prioritätskriterien von OpenSpaceAlps inspirieren zu lassen, [Deliverable D.T2.5.1](#).

IR_8: Umsetzung einer harmonisierten transnationalen räumlichen Abgrenzung von Freiräumen im Alpenraum

Die alpenweite Kartierung von OpenSpaceAlps bietet eine generelle Abgrenzung von Räumen mit wenig oder keiner Infrastruktur. Eine detailliertere Abgrenzung auf lokaler Ebene erfordert Verbesserungen bei der Verfügbarkeit, Vergleichbarkeit und Genauigkeit der Daten. Die langfristige Entwicklung und die Zukunftsperspektiven von Freiräumen sollten durch die Beobachtung von gemeinsam definierten Schlüsselindikatoren unterstützt werden.

IR_9: Etablierung eines gemeinsamen Monitorings für Freiräume

Um die Entwicklung der Freiräume und ihre quantitative und qualitative Entwicklung zu beobachten muss ein alpenweites, dauerhaftes Monitoringsystem eingerichtet werden. Dieses sollte den Alpenraum gemäß der Abgrenzung der Alpenkonvention und einen 50 km breiten Gürtel darüber hinaus abdecken.

IR_10: Einrichtung einer ständigen Konferenz zum Austausch für Raumplaner*innen in Grenzregionen

Ein ständiger Austausch zwischen Raumplaner*innen beiderseits einer Landesgrenze würde helfen, Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechende Reaktionen zur Sicherung von Freiräumen - insbesondere in sensiblen Regionen - zu ermöglichen.

IR_11: Langfristige Aufbereitung des Pattern-Language-Ansatzes als Beitrag zur Inwertsetzung, Erhaltung und Entwicklung grüner Infrastruktur (GI)

Die Bedeutung und das Zusammenspiel scheinbar unbedeutender GI-Elemente kann komplex zu erfassen und zu verstehen sein. Die GI Mustersprache („Pattern Language“) ist ein Konzept, um GI und ihre Wechselwirkungen präzise und leicht verständlich zu machen. Dafür könnte ein allgemein zugängliches Online-Tool (z. B. DokuWiki) eingerichtet werden.

IR_12: Netzwerke zur Sicherung von Freiräumen im Alpenraum nutzen und stärken

Das neue AlpPlan-Netzwerk kann - in Ergänzung bestehender Strukturen - eine Rolle unterhalb der Ebene der politischen Zusammenarbeit einnehmen und sich stärker auf Fragen der planerischen Umsetzung transnationaler Raumentwicklungsstrategien konzentrieren. Um diesen Austausch zu ermöglichen, wird die Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) weiterhin regelmäßige transnationale Workshops und Seminare organisieren.

IR_13: Berücksichtigung der Sicherung von Freiräumen als wesentlicher Bestandteil von "Querschnittsthemen".

In Zeiten des globalen Wandels stehen neue Querschnittsherausforderungen an, für die Freiraumschutz ein wesentlicher Schlüssel für Lösungen ist: Klimaschutz, Grundwasser- und Hochwasserschutz, Bodenschutz oder Biotopschutz sind einige der Argumente dafür. Die Akteure/Akteurinnen sollten sich bemühen, das Thema Freiraumplanung/-sicherung stärker mit diesen zukünftigen Herausforderungen zu verknüpfen.